

Ich bewerbe mich für einen der hinteren Listenplätze (20-35) und für die Kreis-Direktkandidatur im Kreis-Wahlkreis Erkrath-Unterfeldhaus.

## Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Im Wendejahr 1989 / 1990 bin ich politisch erwachsen geworden. Da war ich noch nicht einmal 14 Jahre alt. Die Aufdeckung der unfassbaren Umweltverschmutzungen in meiner Heimat und der nicht greifbaren langfristigen Folgen für Natur und Menschen haben mich für mein gesamtes Leben geprägt. Die Schäden (kaputte Wälder, der vertuschte und verharmloste GAU von Tschernobyl, der klebrige Ruß auf den Fenstern, der Kohlegestank auf den regelmäßigen Fahrten zu meiner Oma im Leipziger Braunkohlegebiet) habe ich schon als Kind als verstörend wahrgenommen, aber erst durch den späteren Vergleich das ganze Ausmaß begriffen. Seitdem engagiere ich mich privat und im Freundes- und Bekanntenkreis für die Umwelt und den Naturschutz. Und ab sofort möchte ich das auch auf politischer Ebene tun. Jetzt, da ich eine bald erwachsene Tochter habe, finde ich endlich auch die Zeit dafür.

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zeigen ganz deutlich, dass eine nachhaltige Wirtschaftspolitik auch auf kommunaler und Kreisebene immer wichtiger wird. Wir müssen unseren Kindern und nachfolgenden Generationen die Möglichkeit geben, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen anstatt die immer größer werdenden Schuldenberge abzubauen und daran fast zu ersticken. Auch wir als Bündnis 90 / Die Grünen sollten unsere Stärken viel deutlicher in diesem Bereich herausstellen und auf Kreisebene nutzen. Regionale Wirtschaftsförderung und Nachhaltigkeit müssen Hand in Hand gehen. Ausschreibungen und Vergabeverfahren sollten in Zukunft viel stärker auf die volkswirtschaftlichen und langfristig entstehenden Kosten ausgerichtet sein und nicht auf den aktuell günstigsten Preis.

Ein wichtiges Thema für mich persönlich ist die Gleichberechtigung von Frauen in allen Lebens- und Berufsbereichen. Kita- und OGS-Öffnungszeiten, zuverlässige ÖPNV-Verbindungen, die Stärkung der Stellung der Arbeitnehmerinnen in typischen Frauenberufen. Die Corona-Krise zeigt, dass an all diese Themen immer noch kein Erfolgshaken gemacht werden kann. Auch auf Kreisebene können und müssen regelmäßig Akzente für Frauen aller Altersstufen gesetzt werden. Als vollberufstätige Mutter ohne Familienbackup, tägliche Berufspendlerin und Arbeitnehmerin in einem Unternehmen mit einer Frauenquote von ca. 10 Prozent, kann ich mich in viele Lebenslagen versetzen und weiß, dass viele Probleme immer noch fortdauern.

Ich möchte Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag gerne als sachverständige Bürgerin unterstützen und kann mir auch eine Huckepack-Kandidatur vorstellen.

## zur Person

Persönliches:



Alter:

44

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Altenburg

Ich bin verheiratet und Mutter einer 16-jährigen Tochter. Seit 17 Jahren ist Erkrath meine neue Heimat, vorher war das Berlin.

Berufliches:

Ich habe in Berlin BWL studiert und bin seit 2001 Diplom-Kauffrau. Die ersten Berufserfahrungen habe ich nach dem Studium an der TU Berlin in einem Forschungsprojekt im Bereich Recycling und Entsorgungslogistik von Elektrogeräten gesammelt. Seit nunmehr 14 Jahren arbeite ich in Neuss in einer Maschinen- und Anlagenbaufirma, inzwischen als leitende Produktionsmangagerin. Seit einigen Jahren ist die Firma nicht nur im ursprünglichen Geschäftsfeld der Gewinnung von kaltgepressten Pflanzenölen und pflanzlichen Proteinen aus Ölsaaten, sondern auch in den sehr zukunftsweisenden Feldern der Proteingewinnung aus Insekten und der Aufbereitung von Biomasse als nachhaltigem Energieträger tätig. Der "grüne" Faden zieht sich durch mein gesamtes Berufsleben und bietet mir die Möglichkeit, immer wieder neue Perspektiven in der Wirtschaft und jetzt auch der Politik aufzuzeigen und zu finden.

Politisches:

Schon immer waren Bündnis 90 / Die Grünen meine politische Heimat. Meine ersten politischen Erfahrungen habe ich im Berlin der Nachwendezeit auf Demonstrationen gegen den Golfkrieg, die ersten Proteste gegen die Gentrifizierung ganzer Stadtviertel in Ostberlin und nicht zuletzt beim Aufbau von Schülervertretung und Schülerzeitung nach der Wende an einer Ostberliner Schule gesammelt. Seit 2016 bin ich Mitglied und auch aktiv als Beisitzerin im OV Erkrath tätig. Ich kandidiere dort in diesem Jahr erstmals für den Stadtrat.